

Der Fliegerclub bereitet sein Flugplatzfest in Schmoldow vor. Eine nette Geste gab's dort auch. Junge Schweden konnten im Segelflieger abheben.

Schmoldow Bei Wetter wie diesem ist stets Flugzeit in Schmoldow. Dort liegt der Flugplatz des Sportfliegerclubs Greifswald. Wenn die Thermik die Bussarde kreisen lässt, sind auch die Segelflieger happy. Dann lässt sich's gut gleiten.

Jüngst hatten die Männer und Frauen um Vereinsvorsitzenden Thomas Schulz eine Gruppe junger Schweden zu Gast. Das waren Bandmitglieder aus der Greifswalder Partnerstadt Lund. Bianca Bräuer vom städtischen Jugendring hat sie begleitet.

Seit längerer Zeit findet ein reger Jugendaustausch zwischen den beiden Städten statt und immer wird einiges geboten. Diesmal können die Schweden - dank des Sportfliegerclubs - mit dem Segelflugzeug fünf bis zehn Minuten „oben bleiben“ - die jungen Leute freuen sich drauf.

Die erste, die buchstäblich in die Luft geht, ist die hübsche Angelica Widerberg. Vor ihr in der Kanzel am Steuerknüppel des schlanken Segelflugzeuges sitzt mit Karl-Heinz Flader ein ganz erfahrener Pilot. Der Mann ist auch Ausbildungsleiter des Clubs, 65 Jahre alt und fliegt zudem schon seit 50 Jahren mit dem Segler. Das nimmt der jungen Schwedin auch die letzte Angst.

Unterdessen hält der Flugleiter dieses Flugtages, Sebastian Grund, Funkkontakt mit dem Verantwortlichen an der Startwinde, die sich hinter dem Platz befindet. Das Drahtseil am ersten Flugzeug wird vorsichtig gestrafft, dann gibt Grund über Funk die Weisung zum Start und wie von Geisterhand gezogen nimmt das Flugzeug Tempo auf und hebt ab. Etwa auf einer Höhe von 500 Metern wird das Seil ausgeklinkt. Dann hat der Pilot die Führung übernommen. Fast geräuschlos gleitet der Langflügler über die Landschaft nahe Bandelin.

Vereinschef Thomas Schulz beschäftigt sich währenddessen mit dem kulturellen Höhepunkt dieses Jahres - mit dem Flugplatzfest. Zudem ist an diesem Tag auch noch Fluglehrerschulung. Zu tun gibt es wahrlich genug im Verein. Aber mit 50 aktiven und weiteren 13 Mitgliedern hat der Fliegerclub sozusagen breite Schultern, die einiges tragen können.

Und das müssen sie auch, schließlich hat das Flugplatzfest in Schmoldow eine gute Tradition. Man will den Gästen - im letzten Jahr kamen gute 2000 Besucher - etwas bieten.

Stattfinden wird es am 9. und 10. Juni und es ist viel los. Die Fallschirmspringer kommen (Tandemsprünge sind möglich), die Bundeswehr präsentiert ihren Hubschrauber vom Typ UH1, natürlich werden vielerlei Flugzeuge zu bestaunen sein, wobei mitfliegen (ab 15 Euro) natürlich auch möglich ist. „Wir bieten diesmal mit einem Segelkunstflug auch eine Besonderheit“, sagt Schulz. Er spricht von Rolle, Looping, Turn und Trudeln und demonstriert die Figuren mit der Hand. „Das kann man schlecht zeigen, das muss man sehen“, sagt Schulz.

Natürlich sind auch die Modellflieger mit ihren kleinen Wunderwerken vor Ort; für Essen und Trinken ist auch gesorgt und für die Kleinen wird eine Bastelstraße vorbereitet. Sogar eine Kunstausstellung wird präsentiert - „wir haben wieder eine breite Palette vorbereitet“, sagt Schulz.

